

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 3 (1928)

Heft: 8

Rubrik: Verbandsarbeiten = Acrivités de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



La Chaux-de-Fonds. Le 18 février, quelques-uns de nos membres faisant partie de la Société de Tir «Les Armes-Réunies» ont eu le privilège d'assister à la présentation du film «Le Tir en Suisse», merveilleuse représentation cinématographique de notre sport national. Chacun en est sorti enchanté et a joui durant une heure de temps de ces scènes joyeusement vécues. Malheureusement le texte français était le plus souvent donné sur l'écran en un effroyable jargon que les auteurs du film feront bien de revoir, surtout s'il est destiné à être représenté à l'étranger.

D'entente avec la Société des Officiers et le Touring Club, notre section a assisté à la conférence donnée le 7 mars dans la grande salle de la Maison du Peuple par M. le lieutenant colonel Gouzy, sur le raid Mittelholzer en avion à travers le continent africain. Cette conférence était illustrée de projections, puis fut suivie du film enregistré au cours de cette superbe randonnée. Ce film était à la hauteur de l'éloquence du conférencier que nous ne saurions assez remercier de l'intérêt soutenu qu'il a provoqué chez ses nombreux auditeurs des deux sexes.

Enfin, le mercredi 13 mars, ce fut au tour de M. le major Hofmänner, commissaire des guerres de la brigade 4, de nous initier, en une intéressante conférence, donnée en notre local, au processus actuel du ravitaillement de l'armée. M. le major Hofmänner qui est rompu à ces questions de subsistances, nous a fait suivre avec beaucoup de clarté et au moyen de nombreux graphiques le chemin que doit parcourir la miche fédérale, depuis le moment où elle est commandée par le chef d'unité jusqu'à celui où elle parvient au petit pioupiou, et de toutes les mesures à prendre afin qu'elle ne s'égare pas en route. Le sujet, très captivant et malheureusement trop peu connu de la généralité de nos sous-officiers, a été développé dans toute son ampleur, et aurait mérité de faire salle comble. Nos vifs remerciements s'en vont à M. le major Hofmänner tous si complaisant et si dévoué à l'égard de notre section.

E. B.

Unteroffiziersverein des Kantons Glarus. Derselbe hielt Sonntag den 25. März seine Hauptversammlung im Hotel Sonne-Terminus in Glarus ab. Der Präsident, Geb.-Art.Feldw. Doswald Karl, konnte ein ansehnliches Trüpplein, besonders auch Zuzug von den auswärtigen Gemeinden des Kantons, welche die Besucher der Residenz nahezu überwogen, begrüßen. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung, verfasst von Korp. Zweifel Heinrich, wurde verdankt und genehmigt, ebenso die gutgeführte Rechnung von Korp. Meier Heinrich. Aus letzterer seien folgende Zahlen erwähnt: Vorschlag Fr. 405.—, um welchen sich das Vereinsvermögen auf Fr. 2074.— stellt; der Kranzkastenfonds beträgt Fr. 761.—, der Fahnenfonds Fr. 147.—; Kranzkasten- und Fahnenfonds zusammen werden zu gegebener Zeit Verwendung finden für die Anschaffung eines neuen Vereinsbanners und dazu gehörigen Kastens, statt eines Kranzkastens. Die Mutationen im Jahre 1927 ergaben: 20 Neueintritte, nämlich 6 Offiziere, 11 Unteroffiziere und 3 Soldaten; Austritte 11 Mann, worunter 1 Ausschluss. Der Mitgliederbestand per 31. Dezember 1927 setzt sich zusammen aus 86 Offizieren, 106 Unteroffizieren und 10 Soldaten, total 202 Mitglieder. In seinem flott abgefassten Jahresbericht bezeichnet der Präsident das Berichtsjahr als ein erfreuliches und verdankt die schöne Mitarbeit seiner Vorstandskollegen. Im Rahmen des eidg. Wettkampfes wurde zum erstenmal das Handgranatenwerfen gepflegt, zwar nicht mit dem Erfolge in der Erreichung eines vorderen Ranges innerhalb der Sektionen des eidg. Verbandes; umsomehr soll hierin weiter eifrig geübt werden. Der durchgeführte Jungschützenkurs wies leider nur 15 Teilnehmer auf, was für Glarus als eine erbärmliche Zahl bezeichnet werden muss. Im eidg. Pistolenwettkampf stand der U.O.V. Glarus im 33. Rang, im Gewehrkampf im 31. Das Schiblischiessen absolvierten nur 23 Mann, welcher Umstand den Vorstand zum Verzicht für dies Jahr in diesem Programmpunkt bewog (von der Versammlung hingegen wieder aufgestellt). Mit den Stadtschützen und dem Revolverschützenverein hat der U.O.V. eine gemeinsame Eingabe an den städt. Gemeinderat gerichtet zwecks Schaffung eines Pistolenschiessstandes. Der bezügliche Kostenvoranschlag lautet nun auf Fr. 7000.— und sollte gemäss Wunsch der Behörde eine allfällige Kostenüberschreitung von den interessierten Vereinen getragen werden, wozu sich un-

sere Sektion bereit erklärt. Der Präsident verdankt vor allem die Sympathie der Offiziere der Unteroffiziersache gegenüber und erwähnt den Eingang von Fr. 200.— aus Offizierskreisen für das Garantiekapital betr. das Zentralorgan «Der Schweizer Soldat», das sich bei uns bereits gut eingelebt hat. Der einlässliche Bericht des Präsidenten über die eidg. Delegiertenversammlung in Genf orientierte über die Tätigkeit im eidg. Verband. Ehrend wird auch des im Dezember 1927 verstorbenen Generalstabschefs Th. Sprecher von Bernegg gedacht.

Das Arbeitsprogramm für 1928 sieht vor: Beteiligung an den eidg. Wettkämpfen in Gewehr, Pistole und Handgranatenwerfen, Durchführung eines Jungschützenkurses, Erfüllung des Obligatoriums und Fakultativums, ferner ein Schiblischiessen, jedoch ohne anschliessenden Unterhaltungsabend. Der Antrag des Vorstandes auf Einführung von Jahreskonkurrenzen, bestehend aus den drei Wettkämpfen, wird einmütig gutgeheissen. Die zwei besten Resultate aus diesen drei Disziplinen zusammen sollen mit einem Diplom ausgezeichnet werden, und die Absolvierung der ganzen Jahreskonkurrenz überhaupt mit einer Fleisskarte, deren 5 Karten (erstmalig in 5 Jahren möglich) zu einem hübschen Gobelet berechtigen. Die beiden besten Resultate im Obligatorium und Fakultativum erhalten als Preise je ein Gratisabonnement des «Schweizer Soldat». Die Moneten für die Beschaffung der Preise sollen aus den Prämiegeldern für die ausserdienstliche Tätigkeit geschöpft werden. Die Teilnahme an den 1929er Unteroffizierstagen in Solothurn wird grundsätzlich beschlossen, d. h. schon jetzt die Vereinstätigkeit hierauf entsprechend eingestellt. An den Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes soll zuhanden der eidg. Delegiertenversammlung ein Antrag eingebracht werden, es möchte ein Zentral-Lehrkurs im Handgranatenwerfen abgehalten werden. Anhand der gemachten Erfahrungen an den Zuger Unteroffizierstagen wird auch die Art der Wertierung der Punkte im Distanzenschützen gerügt und hierin eine Remedur im Reglement für das nächste Fest erhofft.

Die Wahlen gingen in bestätigendem Sinne vor sich, mit Ausnahme eines Beisitzers, der durch Inf.-Feldw. Noser Walter, Ratsweibel in Glarus, ersetzt wurde.

Anschliessend wurden noch die Geschäfte der Schiess-Sektion des Unteroffiziersvereins erledigt, deren Jahresrechnung bei Fr. 807.— Einnahmen und Fr. 834 Ausgaben mit Fr. 27.— Defizit abschliesst, das wie üblich von der Vereinskasse getragen wird. Das Arbeitsprogramm ergibt sich aus den Verhandlungen des U.O.V. Für den zurücktretenden Obmann der Schiess-Sektion, Vereinspräsident Doswald, konnte Geb.-Art.-Wachtm. Jakober Fritz gewonnen werden, der zugleich das Amt eines 1. Schützenmeisters zu versehen hat; als 2. Schützenmeister wird gewählt Inf.-Feldw. Noser Walter, als neuer Beisitzer Inf.-Wachtm. Brunner Hans; übrige Chargen werden bestätigt. Der neue Obmann gibt noch Kenntnis von den dies Jahr gültigen Vorschriften über das Schiesswesen ausser Dienst und stellt des bestimmtesten eine straffe Schiessdisziplin in Aussicht, wie solche einem Unteroffiziersverein wohl ansteht.

Der U.O.V. Glarus besitzt einen Grundstock älterer Mitglieder und treuer Kameraden, die stets mit Rat und Tat beistehen und unseren jüngern Unteroffizieren als Beispiele dienen können.

Oblt. Landolt.

Seebezirk (St. Gallen). Obwohl die vom Vorstand auf Samstag den 31. März ins Hotel «Du Lac», Rapperswil, einberufene freie Zusammenkunft der Unteroffiziere des Seebezirkes nicht so gut besucht war, wie es wünschbar gewesen wäre, konnte doch soweit ein voller Erfolg erzielt werden, dass sämtliche erschienenen Kameraden sich in einer freien Aussprache ausnahmslos zu persönlicher Mitarbeit im Verein bereit erklärten. Der vom Vorstand vorgeschlagene Weg fand allseitige Zustimmung. Von der Aufstellung eines Tätigkeitsprogrammes wurde vorläufig abgesehen, indem vorerst durch Einführung von freien Zusammenkünften mit kürzeren Referaten oder dergl. die Kameradschaft gefördert und durch persönliche Werbung eine Erstarkung des Vereins erstrebt werden soll. Die nächste freie Zusammenkunft wurde festgesetzt auf den Auffahrtstag (17. Mai) im Restaurant zum «Falken», Uznach, mit Beginn um ½5 Uhr. Wir bitten alle Kameraden, diesen Tag dem Unteroffiziersverein zu widmen und wenn immer möglich weitere Kameraden, die noch nicht Mitglied sind, ebenfalls zum Erscheinen zu veranlassen. Die **Generalversammlung** wurde auf Sonntag den 3. Juni anberaumt, Ort: Rapperswil. Lokal und Zeit werden später bestimmt.

Möge, diese Zusammenkunft, die von bestem Geiste beiseelt war, der Auftakt sein zu neuer erspriesslicher Tätigkeit

unseres Vereins. Wir bauen auf die Zusicherungen, die uns rückhaltlos gegeben worden sind, und sind überzeugt davon, dass edle Kameradschaft und ernste Tätigkeit uns dem gesteckten Ziele entgegenführen werden.

Ein schönes Feld entfaltet sich dem Verein in der Durchführung von **Jungwehrekursen**. Nachdem letztes Jahr ein solcher Kurs von Kamerad Honegger durchgeführt wurde, besteht Aussicht, dieses Jahr neben einem 2. Klass-Kurs und einem 1. Klass-Kurs in Rapperswil, dank den Bemühungen des Kreisleiters, Herrn Oblt. Hinnen, in Schmerikon einen Kurs abzuhalten, für dessen Leitung Kamerad Dobler gewonnen wurde. An die übrigen Kameraden ergeht ein freundschaftlicher Appell zur Beteiligung an diesen Kursen als Lehrer oder Hilfslehrer, damit die Arbeit der Sektionsleiter nach Möglichkeit erleichtert werden kann, was unbedingt im Interesse der Kursteilnehmer liegt.

Die **Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürichsee rechtes Ufer** hielt Sonntag den 25. März 1928 im «Blumental» Meilen ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Die vorliegenden Traktanden fanden in knapp 2 Verhandlungsstunden ihre Erledigung. Das Protokoll wurde unter bester Verdankung genehmigt und die Kassa, die einen ganz bescheidenen Saldo aufweist, dem Quästor abgenommen und die saubere Arbeit warm verdankt.

In einem ausführlichen Jahresbericht liess unser Vorsitzender all die grosse Vereinsarbeit im verflossenen Jahre an unserem geistigen Auge vorüberziehen. Wir wurden zurückgeführt an unsere Ausmärsche nach dem Morgarten, den Oberblegisee und dem Gotthard, an unsere Übungen im Schiessen, Handgranatenwerfen etc. In nahezu einem Dutzend Sitzungen musste sich der Vorstand das Jahr hindurch zusammenfinden, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Mit Akklamation verdankte die Versammlung unserem Präsidenten die eingehenden Ausführungen.

Kreischef Wachtm. J. Billeter orientierte über den durchgeführten Jungwehrekurs, und Feldw. Heiniger erstattete Bericht über die Wettmarschübungen nach dem Morgarten und St. Gotthard.

Wahlen. In ihrem Amte bestätigt wurden: **Präsident** Korp. Weber, Männedorf; **Aktuar** Korp. Otto Pfenninger, Stäfa und **Kassier** Korp. M. Zaugg, Feldbach. Weitere Chargen wurden Gefr. Jean Keller in Uetikon, Wachtm. J. Billeter, Zürich; Korp. Ernst Urech, Hombrechtikon, und Korp. Grimm in Küsnacht überbunden.

Jahresprogramm Es sollen wieder durchgeführt werden: Vorunterrichtskurs «Jungwehr» sowie Ausmärsche, Handgranatenwerfen, Pistolenschiessen etc.

Zum Schlusse kamen noch die Anerkennungskarten für gute Resultate in den durchgeführten Disziplinen zur Verteilung. Wer 1927 mindestens an 2 Wettmarschübungen teilgenommen hatte, wurde ebenfalls mit einer Anerkennungskarte bedacht.

Nachdem noch ein Mitglied dem Vorstande für seine aufopfernde Tätigkeit Worte der Anerkennung gezollt, schloss der Präsident die Versammlung mit dem Hinweis, auch dieses Jahr sich wieder rege an Übungen und Veranstaltungen zu beteiligen. J. H.

Unteroffiziersverein Hinterthurgau. Am 4. März hielt unser Verein die ordentliche Jahresversammlung ab. Trotz dem schönen Sonntag und unserm grossen Rayon konnte unser Präsident eine gut besuchte Versammlung begrüßen.

Einleitend erhielt Herr Oberlt. Lüthi das Wort zu einem Vortrag über Etappendienst hinter der Front. In gut verständlichen Worten vermochte uns der Referent ein klares Bild zu geben von der gewaltigen Organisation des Nachschubes und des Rückschubes. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall dem Referenten verdankt.

Eine lange Traktandenliste harrete ihrer Erledigung. Die ordentlichen Jahresgeschäfte wickelten sich rasch ab. Umso besser, da das Jahres-Arbeitsprogramm eine längere Diskussion beanspruchte. Dank unserem rührigen Präsidenten, der es verstand, auch dieses Arbeitsfeld zu bewältigen.

Im Vorstande sind einige Aenderungen vorgenommen worden. Derselbe setzt sich pro 1928 zusammen wie folgt: Präsident: Zehnder Ernst, Adj.-U.-Off.; Vizepräsident: Lüthi Hans, Oblt.; Aktuar: Feldw. Lauterer X.; Kassier: Weber Alphons, Feldw.; Materialverwalter: Senn Paul, Wachtm.; I. Schützenmeister: Scheiblin Emil, Wachtm.; Protokollführer: Wachtm. Müller O.; ferner Wachtm. Landert R., Korp. Teuscher und Korp. Osterwalder.

Wir werden auch in diesem Jahre mit gutem Willen und Interesse an die Arbeit gehen, mit der festen Ueberzeugung, dass ein Unteroffiziersverein nur Daseinsberechtigung hat, wenn er arbeitet. L.

Sempacherbot. Am 25. März, nachmittags 2 Uhr, versammelten sich im Hotel Post zu Luzern die Delegierten der sieben Unteroffiziersvereine unseres Kantons Luzern. Das Bot wurde präsiert von Kamerad Adj.-U.-Off. Gunz, Kriens. Protokoll und Jahresbericht wurden genehmigt. Auf Antrag der rechnungsprüfenden Sektion Luzern wurde auch der flott abgefassten Rechnung unter Verdankung an den Rechnungssteller, Fourier F. Wicky, Hasle, die Genehmigung erteilt und der Jahresbeitrag an die Verbandskasse auf 10 Rp. per Mitglied und der Schiessdoppel auf Fr. 1.50 festgesetzt. Nächste rechnungsprüfende Sektion wird Sursee, festleitende Sektion pro 1929 der U.-O.-V. des Amtes Entlebuch. Die Vorstandswahlen und die Wahl des Pressevertreters verliefen sehr ruhig. Man bleibt bei den «Alten». Hierauf erfolgte die Verlesung des Protokolls der «Auszeichnungskommission», welche folgende Anträge zuhanden des Frühjahrsbotes ausarbeitete: Von der Abgabe einer vermehrten weiteren Auszeichnung wird Umgang genommen. Dagegen soll der einzelnen Gesamtsektion Rechnung getragen werden durch Abgabe eines kompl. Zinnservices. Die Sektion im 1. Rang erhält den Sempacher Wanderbecher. Die Sektion im 2. Rang erhält ein Zinnservice, bestehend aus 1 Weinkanne, 1 Plateau und 6 Bechern. Das Service kann von der gleichen Sektion nur einmal bezogen werden. Immer die im Rang nächstfolgende Sektion ist für das Service bezugsberechtigt. Ferner: Schützen, die die Sempachermédaille erhalten, haben kein Anrecht auf eine weitere Gabe vom Gabentisch. Diese Anträge werden angenommen. Der Vorstand wird beauftragt, ein solches Service zu beschaffen. Reihenfolge der Vereine nach dem Gottesdienst beim Schiessen: Entlebuch, Hochdorf, Luzern, Kriens, Willisau, Emmenbrücke, Sursee. Der Tagesbefehl bleibt der gleiche. Hingegen haben Schützen, die gabenberechtigt sind, von nun an die Gaben persönlich in Empfang zu nehmen.

Im übrigen wünscht der Vorstand, dass für das Sempacher Schiessen rege gearbeitet werden möchte.

In der nun folgenden Diskussion wird für die «Jungwehr» Stellung genommen. Das Bot stimmt zu folgender Resolution: Der Sempacher-Verband als Zusammenfassung der Luzerner U.O.-Vereine hat für die Förderung der Jungwehr einzutreten.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

An die Sektionsleitung.

Reservieren Sie einen Delegierten für den

**Instruktionskurs
für Handgranatenwerfen,
Sonntag, 29. April 1928 in Zürich.**

Der Zentralvorstand.

Aux Comités des Sections.

Reservez un délégué pour notre
**Cours d'instruction de lancement
de grenades à main
dimanche, 6 mai 1928 à Neuchâtel.**

Comité central.